

Apian-Gymnasium 2015/16

Protokoll der 1. Elternbeiratssitzung am 08. 10. 2015

Ort: Apian-Gymnasium, Raum E13

Zeit: 19.00-22.00 Uhr



Anwesende:

Birgit David	Christa Fleisch	Sybille Gerhard	Beate Jobst
Monika Kopes	Aruna Ostermann	Michael Schmidt (Prot.)	Dagmar Schreiber-Hittl
Daniel Spreng	Elisabeth Stibbe	Dr. Jörg Steinwagner	Maria Wenz
Für die Schulleitung: OStD Karl-Heinz Haak (TOP 1 - 8)			

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Einführung von Sportklassen
3. Einquartierung unbegleiteter Minderjähriger (Neuigkeiten, Spendenaktion)
4. Elternbrief des Elternbeirates zum Schuljahresbeginn
5. E-Mail-Zugriff für den Elternbeirat
6. Veranstaltungen (Afghanistan-Hilfe, Mobbing II, ARGE)
7. Notentransparenz
8. Sonstige Fragen an den Schulleiter
9. Wechsel im Elternbeirat
10. Veröffentlichung künftiger Protokolle
11. Kühlschrank/Kühltruhe
12. Finanzen (SMV-Seminar-Zuschuss und Abrechnung Sommerfest)
13. Zufriedenheit mit EB-Vorsitz und der EB-Arbeit, was können wir besser machen
14. Sonstiges

Teil 1: Mit Schulleitung

TOP1: Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Rückfragen zum letzten Protokoll.

Herr Haak greift den Punkt „Sauberkeit der Toiletten“ nochmal auf und berichtet, dass der Hausmeister die Toiletten am 7. März und 12. Mai überprüft und keine Probleme festgestellt hat. Auch das Amt für Gebäudemanagement hatte bei einer Überprüfung keine Beanstandung. Ebenso sei die Abschließbarkeit der Kabinentüren gegeben gewesen. Ende des letzten Schuljahres wurde die Reinigungsfirma gewechselt. Reklamationen sollen in Zukunft gleich an Herrn Haak oder das Sekretariat gemeldet werden.

TOP2: Einführung von Sportklassen

Herr Haak erläutert, dass an den Gymnasien in Ingolstadt trotz steigender Einwohnerzahl die Schülerzahl rückläufig ist, was wiederum Auswirkungen auf das Personalbudget hat. Deswegen haben zurzeit schon Lehrkräfte in Elternzeit keine Rückkehrgarantie an das Apian. Um den sinkenden Schülerzahlen entgegenzuwirken, müsse das Apian interessant bleiben. Daher soll ab dem kommenden Schuljahr in der fünften Klasse in Kooperation mit den drei großen Sportvereinen FCI, ERCI und SC Delfin eine spezielle Sportklasse angeboten werden. Diese Klasse wird dann in der fünften, sechsten und siebten Jahrgangsstufe vier Stunden Sport haben (im Vergleich zu jetzt eine Zusatzstunde in der sechsten und zwei in der siebten). Die Zusatzstunden werden von den Vereinen bestritten und bezahlt. Somit besteht für die teilnehmenden Kinder ab der sechsten Klasse die Möglichkeit, zwei Stunden ihres Vereinssports während der Schulzeit zu absolvieren. In der fünften Klasse wird aber weiterhin ein breitgefächertes

Sportunterricht als Grundlage durchgeführt. Wenn das Interesse über die Größe einer Klasse hinausgehen sollte, ist auch eine Aufnahmeprüfung geplant. Eine mögliche Fortsetzung nach der siebten Klasse gestaltet sich wegen der Aufteilung in verschiedene Zweige schwierig.

Die bestehende Stützpunktschule in den Sportarten Fußball, Tennis und Schwimmen bleibt davon unberührt. Auch die Schulschwerpunkte MINT und Sprachen (mit Austauschprogrammen) bleiben weiterhin bestehen.

TOP3: Einquartierung unbegleiteter Minderjähriger (Neuigkeiten, Spendenaktion)

Momentan sind im Schulgebäude 29 unbegleitete Minderjährige (UMs) einquartiert, die unter der Vormundschaft des Jugendamts stehen. Die meisten kommen aus Afghanistan, Somalia und Eritrea. Der abgeschlossene Bereich wird von der privaten Firma Ambuflex betrieben und liegt zur Zeit im zweiten Stock des nördlichen Bauteils, der erste Stock ist noch in Arbeit. Die Brandschutztüren dorthin sind geschlossen und abgesperrt, am Nordeingang gibt es einen Pförtner. Von 7 bis 21:30 Uhr werden die UMs von pädagogischem Personal betreut, nachts ist Security anwesend. Morgens gehen die Jugendlichen zu Fuß zur Berufsschule, am Apian werden sie kaum wahrgenommen. Zwei Lehrkräfte (Tanja Skirde, Dr. Stephanie Woidich) und zwei Q11-Schüler (Gina Rowley, Ferdinand Waas) koordinieren alle Aktionen, die mit den UMs zu tun haben. Es gab bereits Besuche durch einzelne Klassen, z.B. einen Ethik-Kurs. Durch eine Schüleraktion wurde schon Schreibmaterial gesammelt. Da bereits drei Lager Räume mit Kleidung (auch aus anderen Unterkünften) voll sind, ist eine Koordination dringend notwendig, damit konkret Dinge gesammelt werden, die wirklich notwendig sind, wie zum Beispiel Winterkleidung in den richtigen Größen. Hierzu nimmt auch Jörg Steinwagner an einem Treffen am nächsten Mittwoch teil. Abgesprochen werden könnte zum Beispiel, dass nur ein Jahrgang Handschuhe und Mützen in bestimmten Größen sammelt und die Abgabe zu einer bestimmten Zeit erfolgen muss.

Durch die Unterbringung der UMs sollen die Pläne zum Schulumbau nicht beeinflusst werden, die neuen Unterkünfte an der Gustav-Adolf-Straße sollen im September 2016 fertiggestellt werden. Im Oktober sollen Entscheidungen über Projektleiter für den Umbau fallen. Wegen der eingeführten Mittelstufe Plus sind die Planungen wieder auf 40 Klassenzimmer hochgestuft worden.

TOP4: Elternbrief des Elternbeirates zum Schuljahresbeginn

Herr Haak erwähnt, dass in seinem Elternbrief zum Schuljahresbeginn alle Informations- und Beratungsstellen für Eltern und Schüler aufgelistet worden sind und generell die Lehrer erste Ansprechpartner seien. Er betont noch einmal, dass die Schule, insbesondere der Klassenleiter, über außergewöhnliche Umstände im Leben der Schüler informiert sein muss, um darauf reagieren zu können.

Auch der Elternbeirat will noch im Oktober einen Elternbrief verteilen lassen.

TOP5: E-Mail-Zugriff für den Elternbeirat

Laut einer Aussage aus dem Büro des Ministerialbeauftragten ist es datenschutzrechtlich kein Problem, wenn die Schule E-Mail-Adressen der Eltern an den Elternbeirat weitergibt und kein Widerspruch vorliegt. Herr Haak wäre damit einverstanden, wenn die Eltern bei der Schulanmeldung explizit der Weitergabe zustimmen.

Alternativ dazu kann der Elternbeirat aber auch Mails über die Schule verteilen lassen.

TOP6: Veranstaltungen (Afghanistan-Hilfe, Mobbing II, ARGE)

Es bietet sich an, dass in Vortrag von Herrn Erös von der Kinderhilfe Afghanistan die afghanischen UMs eingebunden werden. Der Vortrag soll in der Woche vor den Weihnachtsferien stattfinden.

Zum Thema Mobbing gibt es einen zweiten Vortrag der Stiftung Medienpädagogik, der Mitte November (16. ?) stattfinden soll. Jörg Steinwagner klärt den genauen Termin mit Frau Rost ab. Der Vortrag richtet sich hauptsächlich an die Eltern, im Unterricht der sechsten und siebten Klassen gibt es eigene Veranstaltungen für die Schüler.

Am 12. Oktober um 19 Uhr tagt die ARGE der LEV in Gaimersheim. Vortragsthema ist „Inklusion am Gymnasium“. Herr Haak betont, dass dieses Thema am Apian bereits gelebt wird, zum Beispiel gibt es Autisten und Jugendliche mit Asperger-Syndrom unter den Schülern. Letztes Jahr hat ein Schüler sein Abitur mit einer Spracherkennungssoftware abgelegt. Nachteilsausgleich bei Prüfungen und der vorhandene Fahrstuhl sind weitere vorhandene Hilfsmittel an der Schule.

TOP7: Notentransparenz

Wegen mehrerer Nachfragen bittet Jörg Steinwagner Herrn Haak um einen kurzen Vortrag zum Thema Notentransparenz. Herr Haak erwidert, dass jeder Schüler und alle Eltern jederzeit alle Noten erfragen können und die Lehrkräfte Auskunft erteilen müssen. Daher bittet er um konkrete Detailfragen. Christa Fleisch erklärt, dass Schüler die mündlichen Noten zum Teil nicht nachvollziehen können und für sie die Notengebung dann auch nicht vergleichbar sei. Von anderen Elternbeiratsmitgliedern wird hinzugefügt, dass die Schüler aber meistens keine Zeit hätten, dies mit den Lehrern zu diskutieren. Herr Haak erwidert, dass bei Diskussionsbedarf ein Termin mit der Lehrkraft ausgemacht werden soll. Mündliche Beiträge könnten nicht immer vergleichbar gewertet werden, da zum Beispiel eine Transferfrage, bei der kreatives Denken gefragt ist, anders bewertet werden müsse als eine Frage zur reinen Wiedergabe von Lernstoff.

Mündliche Noten müssen stets mit einem Datum oder Zeitraum vermerkt werden. Die Gewichtung von Noten müssen im Vorfeld bekannt gegeben werden, zum Beispiel wenn Stegreifaufgaben doppelt zählen.

Der Klassenleiter kann nach vorheriger Bitte auch die Noten aus allen Fächern mitteilen.

Herr Haak erklärt, dass es offiziell keine „Mitarbeitsnote“ gibt, die Häufigkeit des Meldens spiegle sich nur in der Zeugnisbemerkung wieder. Eine „Unterrichtsbeitragsnote“ setze sich aus den Aussagen bei Wortmeldungen zusammen, benotet also deren Inhalt. Einige Elternbeiratsmitglieder widersprechen, da sie der Auffassung sind, dass es bei vielen Lehrkräften ohne häufiges Melden keine gute Note gibt, auch wenn die Qualität der wenigen Beiträge stets gut ist.

Auf Nachfrage erklärt Herr Haak, dass es auch bei mündlichen Noten in der Oberstufe öfters 15 Punkte gibt. Eine Aussage von Lehrkräften, dies sei nicht zu schaffen, ist nicht haltbar.

TOP8: Sonstige Fragen an den Schulleiter

Dagmar Schreiber-Hitl berichtet, dass es im letzten Schuljahr keine Vorstellung der verschiedenen Ausbildungsrichtungen in den siebten Klassen gegeben hat, es fand nur der Informationsabend statt, der sich hauptsächlich an die Eltern richtet. Herr Haak sichert zu, wieder Lehrkräfte in die siebten Klassen zu schicken, die die neuen Fächer Spanisch, Wirtschaft und Chemie vorstellen werden.

Auf die Frage, ob der Projekttag in der neunten oder zehnten Klasse auch für Erste-Hilfe-Kurse verwendet werden könnte, entgegnet Herr Haak, dass ein entsprechender Kurs über die Schulsanitäter angeboten werde, der auch für den Führerschein gilt.

Nach der Pausen liegt immer noch verhältnismäßig viel Müll herum. Dafür ist die AG Müll zuständig.

Am 25. Februar 2016 besucht der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberbayern-West, OStD Stephan Zahlhaas, das Apian-Gymnasium und möchte auch Vertreter des Elternbeirats sprechen.

Lisa Stibbe fragt, ob es nicht zu verhindern sei, dass eine Klasse drei Jahre hintereinander in einem Fach Referendare bekommt. Herr Haak erwidert, dass es z.B. 11 Mathematik-Referendare gibt, die möglichst nicht in der fünften Klasse oder der Q-Phase eingesetzt werden sollen. Deshalb sei bei wechselnden Klasseneinteilung eine Häufung für einzelne Schüler, vor allem in der Mittelstufe, nicht zu vermeiden. Darunter leide aber nicht die Qualität des Unterrichts (Stichwort Fachbetreuer).

Teil 2: Ohne Schulleitung

TOP9: Wechsel im Elternbeirat

Durch den Rückzug von Gabi Stanzl rückt ab sofort Birgit David in den Elternbeirat nach. Ein neues Gruppenfoto des Elternbeirats soll an einem Termin gemacht werden, an dem alle Elternbeiratsmitglieder anwesend sind. Die Terminfindung erfolgt über Doodle.

TOP10: Veröffentlichung künftiger Protokolle

Ein Klassenelternsprecher hat verlangt, dass sein Name aus Protokollen gelöscht wird, damit er nicht über die Apian-Homepage im Internet gefunden werden kann. Deshalb sollen alle Sitzungsteilnehmer von nun an ihr Einverständnis erklären, ob ihr Name Bestandteil des veröffentlichten Protokolls sein darf. Alle anwesenden Elternbeiratsmitglieder erklären ihr Einverständnis.

TOP11: Kühlschrank/Kühltruhe

Jörg Steinwagner hat einen gebrauchten Kühlschrank und eine Tiefkühltruhe (kostenlos) für den Elternbeirat besorgt, die z.B. beim Sommerfest genutzt werden können. Der Elternbeirat ist damit einverstanden.

TOP12: Finanzen (SMV-Seminar-Zuschuss und Abrechnung Sommerfest)

Die SMV hat einen Antrag auf Bezuschussung der Fahrtkosten zum nächsten SMV-Seminar gestellt und zwei Angebote vorgelegt, die aber teurer als im Vorjahr sind. Der Elternbeirat beschließt, einen Zuschuss in Höhe der Fahrtkosten des Vorjahres zu zahlen. Die SMV hat die Rechnung für die Getränke des Sommerfests bereits überwiesen.

Daniel Spreng berichtet über den Kassenstand. Der leichte Zugewinn erklärt sich durch Spenden, Einnahmen des Sommerfestes und den Verzicht auf die Finanzierung der Buchgutscheine für Klassenbeste.

Beim Sommerfest waren zu wenig Bratwürste und zu viel Fleischpflanzl und Semmeln vorhanden. Auch große Brezeln gab es zu viel, die Käseportionen waren genau richtig. Für nächstes Jahr werden 500 Würste und 200 Semmeln vorgeschlagen.

Nachtrag TOP4: Elternbrief des Elternbeirates zum Schuljahresbeginn

Der Elternbrief soll ähnlich wie im Vorjahr aussehen, Jörg Steinwagner wird einen Entwurf an die Elternbeiratsmitglieder senden. Der Brief soll in Papierform mit Überweisungsträger für Spenden verteilt werden, möglichst noch im Oktober.

TOP13: Zufriedenheit mit EB-Vorsitz und der EB-Arbeit, was können wir besser machen

Birgit David bittet darum, dass bei Rückfragen oder Absagen zu E-Mails nicht immer an alle geantwortet wird, sondern nur an den Absender, damit die Mail-Flut etwas eingedämmt wird.

Michael Schmidt bemerkt, dass in den ersten Monaten des letzten Schuljahres ein paar Beschlüsse (z.B. Schulkleidung, Kerzensammelaktion) zu schnell getroffen wurden, ohne alle Hintergründe zu kennen oder die betroffenen Personen nochmal zu sprechen.

Generell sollen Probleme möglichst bald angesprochen werden.

Lisa Stibbe schlägt vor, sich bei Bedarf auch mal vor der Sitzung mit dem Schulleiter intern zu treffen, um sich eine Meinung zu bilden. Dies wurde im alten Elternbeirat bei Bedarf durch eine interne Zusatzsitzung erreicht.

Die Protokolle aus dem Schulforum und die Einladungen zu den Sitzungen sollen an alle Elternbeiratsmitglieder weitergeleitet werden.

Die Jahrgangsstufenbetreuer des letzten Schuljahres rücken alle eine Klasse höher, Jörg übernimmt vorläufig auch die fünfte Klasse.

Die Liste der Klassenelternsprecher ist noch nicht ganz komplett. Teilweise war es schwierig, Kandidaten zu finden, da die Befürchtung da war, zu viele Aufgaben zu haben. Jörg Steinwagner erwidert, dass diese Aufgaben aber festgelegt seien und möchte das Thema nochmal in der nächsten Sitzung ansprechen.

TOP14: Sonstiges

Auf der Lehrerkonferenz wurde unter anderem über Notentransparenz gesprochen.

In den fünften Klassen wird eine AG „Methoden“ eingeführt, die dann in den weiteren Klassen fortgesetzt wird. Dadurch können die Lehrkräfte auf die Kenntnisse der Schüler aus den Vorjahren aufbauen. Das Reisekostenbudget für Lehrkräfte auf Klassenfahrten ist niedriger geworden, deshalb muss ein Teil der Kosten auf die Schüler umgelegt werden.

Ab dem Schuljahr 2017/18 gilt in der fünften Klasse der Lehrplan Plus.

Nächste Elternbeiratssitzung: 30. 11. 2015

Elternsprechabend: 02. 12. 2015